

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN: Studium
1 Ergänzen Sie die Komposita.

- STUDIEN g a n g : z. B. Medizin mit dem Abschluss *Staatsexamen*, Geschichte mit dem Abschluss *Bachelor*
- STUDIEN f _____ : z. B. Medizin, Geschichte
- STUDIEN p _____ : Möglichkeit, an einer Universität zu studieren
- STUDIEN _____ : Stadt, in der man studiert
- STUDIEN b _____ : Anfang des Studiums


2 Finden Sie noch neun Nomen zum Thema *Universität*. Ergänzen Sie dann die Tabelle. Schreiben Sie die Nomen mit Artikel.

PROFESSORIN PRAKTIKUM DOZENT DIPLOMSTUDENTIN VORLESUNG BACHELOR
KOMMILITONE SEMINAR MASTER

| Personen | Lehrveranstaltungen | Abschlüsse |
|-----------------|---------------------|------------|
| die Professorin | | |

3 Was passt? Verbinden Sie. Zu welchem Bereich gehört der Ausdruck? Notieren Sie *A* für Arbeit und *S* für Studium/Lernen.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1. seine Kenntnisse | a ausüben __ |
| 2. sich um eine Arbeitsstelle | b ablegen __ |
| 3. in einem Unternehmen | c erweitern / vertiefen <u>S</u> |
| 4. sein Wissen | d bewerben __ |
| 5. eine Aufnahmeprüfung | e erweitern / vertiefen __ |
| 6. einen Beruf | f tätig sein __ |

⬇ NACH AUFGABE A2
4 Lesen Sie Leonies Blog. Ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form. WORTSCHATZ

Praxisbezug * Studienberatung * Vorlesung * Hörsaal * ~~Vorlesungsverzeichnis~~ * Semester

www.Leonies_Blog.de

Was soll ich bloß studieren?

Das beschäftigt mich zurzeit. Es bringt nicht viel, sich im Internet die Vorlesungs-
verzeichnisse (1) anzuschauen. Deshalb war ich heute zum ersten Mal an der
Hochschule. Ich hatte einen Termin bei der _____ (2),
um mich zu informieren. Ich habe erfahren, dass man an Fachhochschulen nicht nur
Theorie lernt, sondern, dass auch viel Wert auf den _____ (3) gelegt
wird, mehr als an der Universität. Ich glaube, die Fachhochschule ist das Richtige für mich.
Weil ich danach noch Zeit hatte, habe ich mich in eine _____ (4) gesetzt:
„Höhere Mathematik I“ für Studierende im ersten _____ (5).
Der _____ (6) war total voll. Ob die anderen auch so wenig kapiert haben wie ich?

Kommentare



↓ NACH AUFGABE A4

- 5 Lesen Sie den Zeitschriftenartikel und ergänzen Sie die passenden Wörter in der richtigen Form. WORTSCHATZ

Drei Tipps fürs Studium

• Das Semester planen

Es empfiehlt sich, den Stundenplan nicht zu voll zu machen. Jede/r Studierende sollte sich die Studienordnung (Vorlesung / Hochschulzugang / Studienordnung) (1) genau anschauen und herausfinden, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen bis wann absolviert werden müssen. Melde dich rechtzeitig zu den Prüfungen an. Wenn du die Fristen dafür _____ (annehmen / einhalten / beenden) (2), ersparst du dir viel Ärger.

• Die Zeit nutzen

Oft _____ (tun / fallen / sein) (3) es Studierenden schwer, sich ihre Zeit einzuteilen und ihren Tagesablauf zu _____ (strukturieren / einordnen / festsetzen) (4). Sie sind den vielen Aufgaben nicht _____ (wachsen / aufwachsen / eignen) (5), die sie innerhalb einer bestimmten Zeit erledigen müssen. Es kommt zur _____ (Anforderung / Aufforderung / Überforderung) (6). Ein effektives _____ (Zeitmanagement / Zeitgefühl / Bewusstsein) (7) kann das verhindern. Viele Unis bieten _____ (Diplome / Tutoren / Tutorien) (8) dazu an, in denen man lernt, wie man sich Lernstoff effektiver erarbeiten kann.

• Das richtige Fach studieren

Im ersten Semester sollte man auch über _____ (seinen Stundenplan / seine Studienwahl / seine Studienordnung) (9) nachdenken. Vielleicht entspricht das gewählte Fach doch nicht den eigenen _____ (Sympathien / Fantasien / Neigungen) (10). Dann sollte man sich für ein anderes Fach _____ (belegen / einschreiben / melden) (11).



- 6 Wie kann man es anders sagen? Schreiben Sie die Erklärungen neu. WORTSCHATZ

aufwendig * angehend * umfassend * unabänderlich

- ein zukünftiger Student — ein angehender Student
- vielseitige, fast vollständige Kenntnisse — _____
- eine endgültige Entscheidung — _____
- ein mühsamer, teurer Prozess — _____

↓ NACH AUFGABE A5

GRAMMATIK WIEDERHOLEN: Konditionalsätze

- 7 Lesen Sie die Sätze und formulieren Sie sie um. Beginnen Sie mit den Wörtern in Klammern.

- Entscheidet man sich nach dem Abitur für ein Studium, hat man in Deutschland circa 10 000 Studiengänge zur Auswahl. (Wenn)
- Wenn man das passende Studienfach finden möchte, muss man sich gut informieren. (Möchte)
- Wenn man Fragen hat, kann auch ein Gespräch mit anderen Studenten hilfreich sein. (Bei)
- Hat man die falsche Entscheidung getroffen, kann man das Fach auch wechseln. (Falls)
- Wenn man mehr Beratungsbedarf hat, sollte man zu einer Studienberatung gehen. (Sofern)

Sie wissen schon: Konditionalsätze können auch mit dem konjugierten Verb beginnen (uneingeleitete Nebensätze).

1. Wenn man sich nach dem Abitur für ein Studium entscheidet, hat man in Deutschland circa 10 000 Studiengänge zur Auswahl.

8 a Lesen Sie die Sätze. Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke? Kreuzen Sie an, **a** oder **b**?

- Sofern du nicht in einer bestimmten Stadt studieren möchtest, hast du viele Möglichkeiten.

a *Wenn* du *nicht* in einer bestimmten Stadt studieren möchtest, hast du viele Möglichkeiten.

b *Nur, wenn* du in einer bestimmten Stadt studieren möchtest, hast du viele Möglichkeiten.
- An vielen Unis muss man eine Aufnahmeprüfung machen, außer wenn man einen Notendurchschnitt von 1,0 im Abitur hat.

a An vielen Unis muss man eine Aufnahmeprüfung machen, *wenn* man einen Notendurchschnitt von 1,0 im Abitur hat.

b An vielen Unis muss man eine Aufnahmeprüfung machen, *wenn* man *keinen* Notendurchschnitt von 1,0 im Abitur hat.
- Man braucht gute Noten. Sonst kann man nicht Medizin studieren.

a *Wenn* man *keine* guten Noten hat, dann kann man nicht Medizin studieren.

b *Nur, wenn* man Medizin studiert, braucht man gute Noten.
- In vielen Fällen reicht das Abiturzeugnis für die Zulassung zum Studium, es sei denn, dass die Universität noch weitere Unterlagen verlangt.

a In vielen Fällen reicht das Abiturzeugnis für die Zulassung zum Studium, *aber* die Universität verlangt noch weitere Unterlagen.

b *Wenn* die Universität *keine* weiteren Unterlagen verlangt, reicht in vielen Fällen das Abiturzeugnis für die Zulassung zum Studium.

Sofern-Sätze kann man mit *nicht, kein* und seltener mit *nur* einschränken. *Wenn*-Sätze kann man mit *nicht, kein, nur* und *außer* einschränken.

Eine Bedingung mit Einschränkung kann man mit *es sei denn* oder mit *es sei denn, dass* ausdrücken. Die Bedeutung verändert sich nicht, aber die Position des Verbs: *Es sei denn, die Universität verlangt noch weitere Unterlagen.*

b Wie kann man *Bedingungen mit Einschränkung* ausdrücken? Lesen Sie noch einmal die unterstrichenen Ausdrücke in a und ergänzen Sie die Tabelle.

| Konjunktionen | Adverb |
|------------------------------|--------|
| <u>es sei denn, dass ...</u> | |

c Lesen Sie noch einmal die Sätze 2 und 3 in a und ergänzen Sie das Schema.

Konditionalsätze (Bedingungen mit Einschränkung) mit Konjunktion

Hauptsatz Nebensatz

An vielen Unis (...), außer wenn (...).

ebenso: *sofern ... nicht*

Konditionalsätze (Bedingungen mit Einschränkung) mit Adverb

Hauptsatz

Man braucht gute Noten.

(...).

↓ NACH AUFGABE A6

- 9 Lesen Sie die Hausordnung im Studentenwohnheim und formulieren Sie die Sätze 1–3 mit *es sei denn*, und 4–5 mit *es sei denn, dass* um. GRAMMATIK

Hausordnung Studentenwohnheim Müllerstraße

1. Das Rauchen ist nicht gestattet. (*man sich im Raucherbereich befinden*)
2. Auf der Terrasse kann gegrillt werden. (*der Geruch die Nachbarn stören*)
3. Plakate dürfen nicht aufgehängt werden. (*eine Genehmigung haben*)
4. In den Gemeinschaftsräumen dürfen keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden. (*sie vorher genehmigt werden*)
5. Im Gemeinschaftsraum kann ferngesehen werden. (*es die Mitbewohner stören*)



1. Das Rauchen ist nicht gestattet, es sei denn, man befindet sich im Raucherbereich.

- 10 Schreiben Sie die Sätze mit den Konjunktionen / dem Adverb in Klammern neu. GRAMMATIK

1. Das meiste Geld müssen Studierende für die Miete ausgeben. Sie bekommen einen Platz im Wohnheim. (*es sei denn*)
2. Man muss in Deutschland normalerweise keine Studiengebühren bezahlen. Man studiert an einer privaten Universität. (*es sei denn, dass*)
3. Man sollte seine Ausgaben aufschreiben. Man verliert schnell den Überblick. (*sonst*)
4. Die Eltern verdienen viel. Studierende können finanzielle Unterstützung vom Staat bekommen. (*wenn ... nicht*)
5. Man kann einen Kredit bei der Bank aufnehmen. Man kann sich anders finanzieren. (*sofern ... nicht*)
6. Viele müssen neben dem Studium jobben. Sie bekommen ausreichend Geld von den Eltern. (*es sei denn*)
7. Studierende müssen in vielen Fällen etwas dazuverdienen. Das Geld von den Eltern reicht aus. (*außer wenn*)

1. Das meiste Geld müssen Studierende für die Miete ausgeben, es sei denn, sie bekommen einen Platz im Wohnheim.

- 11 Lesen Sie den Zeitungsartikel. Schreiben Sie ihn um und benutzen Sie für die unterstrichenen Ausdrücke den passenden Ausdruck in Klammern. GRAMMATIK

Mathematik an der Uni

Wenn man nicht (1) Mathematik oder eine Naturwissenschaft studiert, hat man an der Uni nichts mehr mit Mathe zu tun, meinen viele angehende Studierende. (*sofern ... nicht /sonst*)

Das stimmt. Nur dann nicht, wenn (2) man eines der vielen Fächer studiert, in denen man Daten auswerten und berechnen muss, wie z.B. Wirtschaft, Psychologie oder Sozialwissenschaften. (*es sei denn/sonst*) Mathematik steckt in vielen Fächern, was manche Studierende erst zu Semesterbeginn feststellen.

An vielen Unis gibt es schon vor Studienbeginn Vorbereitungskurse, um eventuelle Wissenslücken in Mathematik zu schließen. Diese Kurse sind nur dann nicht unbedingt zu empfehlen, wenn (3) man den Schulstoff wirklich gut beherrscht. (*sofern/außer wenn*) An der Uni lernt man in einer Doppelstunde ungefähr so viel wie in vier Wochen in der Schule. Deshalb sollte man von Anfang an konsequent mitlernen; wenn nicht, dann (4) verliert man ganz schnell den Anschluss. (*es sei denn/sonst*)

1. Sofern man nicht Mathematik oder eine Naturwissenschaft studiert, hat man an der Uni nichts mehr mit Mathe zu tun, meinen viele angehende Studierende. ...

- 12 a** Lesen Sie die Forumsbeiträge zum Thema *Zulassungstests und Numerus clausus*. Wer ist dafür 😊 und wer ist dagegen ☹️? Zeichnen Sie Smileys. Unterstreichen Sie dann die Argumente. **SCHREIBEN**

| Zulassungstests und Numerus clausus? | | |
|--------------------------------------|--|----|
| Einstein | Viele können aufgrund des Numerus clausus ihr Wunschfach, z. B. Medizin, nicht studieren, es sei denn, sie haben einen sehr guten Abischnitt. Das finde ich ungerecht. Ich denke nicht, dass jemand besser für den Arztberuf geeignet ist, nur weil er das Abitur mit der Note 1,0 bestanden hat. | ☹️ |
| Streber | Wenn zu viele Studierende das Gleiche studieren wollen, muss man auswählen. Nicht jeder entspricht den Anforderungen, die ein bestimmtes Fach wie z. B. Mathematik mit sich bringt. Ich finde spezielle Zulassungstests für manche Fächer sinnvoll, sonst kann ja jeder alles studieren, ohne die entsprechenden Fähigkeiten zu haben. | 😊 |
| Maxxx | Wenn man das Abitur bestanden hat, hat man doch schon bewiesen, dass man die Hochschulreife hat, also fähig ist zu studieren. Wozu braucht man da noch einen Numerus clausus oder Eignungstests? | ☹️ |

- b** Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie einen Forumsbeitrag (ca. 60 – 80 Wörter) zum Thema.

- 13** Schreiben Sie den Online-Artikel mit anderen Worten. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch die Ausdrücke in der rechten Spalte. **WORTSCHATZ**

| www.deutschlandinfo.de / Studium in Deutschland | |
|---|---|
| Wenn man in Deutschland studieren möchte, sollte man die Sprache <u>sehr gut können</u> (1). In den Naturwissenschaften genügt es oft, wenn man Grundkenntnisse <u>hat</u> (2), da viele Lehrveranstaltungen auch auf Englisch angeboten werden. Dennoch ist die deutsche Sprache wichtig, um Deutsche <u>kennenzulernen</u> (3) und schneller Anschluss zu finden. | (1) beherrschen (2) verfügen über + <i>Akkusativ</i> (3) Kontakte knüpfen zu + <i>Dativ</i> |
| Bevor man sich für eine Universität entscheidet, sollte man sich genau über einen Studiengang informieren. Denn jede Universität <u>hat</u> andere <u>Prioritäten</u> (4). | (4) Schwerpunkte setzen |

- 14** Lesen Sie den Zeitungsartikel. Ergänzen Sie die passenden Wörter in der richtigen Form. **WORTSCHATZ**

STUDIUM IM AUSLAND

Wen es reizt (*reizen / gefallen*) (1), im Ausland zu studieren, der kann das im _____ (*Blick / Rahmen*) (2) des Erasmus-Programms tun, einem Programm, das Auslandsaufenthalte an Universitäten fördert. Die 22-jährige Medizinstudentin Maja war in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana. In zwei Semestern hat die angehende Medizinerin einen _____ (*Einblick / Eindruck*) (3) in das slowenische Universitätssystem bekommen. Maja berichtet: „Ich habe mich im Alltag gut _____ (*zurechtkommen / zurechtfinden*) (4). Einen _____ (*Kulturschock / Praxisbezug*) (5) hatte ich nicht.

Denn die kulturellen Unterschiede im Vergleich zu Deutschland sind nicht so groß. Leider konnte ich meine frisch erworbenen Slowenischkenntnisse nur selten _____ (*anwenden / verwenden*) (6), weil viele Lehrveranstaltungen auf Englisch waren.“ Dieser Aufenthalt hat sie in dem Wunsch _____ (*bestärken / verstärken*) (7), nach dem Examen wieder ins Ausland zu gehen. „Ich möchte erst im Krankenhaus arbeiten, um noch mehr _____ (*Ausblick / Praxisbezug*) (8) zu bekommen. Aber dann möchte ich in die Wissenschaft und im Ausland im Bereich ‚Humanbiologie‘ _____ (*erforschen / forschen*) (9).“



15 Lesen Sie die Anzeige und ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form. WORTSCHATZ

gegebenenfalls * fächerübergreifend * einwöchig * vielfältig * fundiert

Orientierungswoche vom 1. bis 5. April

Von Montag bis Freitag dauert das einwöchige (1) Programm für Erstsemester.

Da die Veranstaltung _____ (2) ist, eignet sie sich für Studierende aller Fakultäten.

Unsere Beratung ist _____ (3), denn sie wird von Experten durchgeführt.

_____ (4) ist auch Einzelberatung möglich. Bei Infoveranstaltungen, Führungen, Partys etc. habt ihr _____ (5) Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen.



↓ NACH AUFGABE B2

16 a Lesen Sie das Motivationsschreiben. Wie kann man es anders sagen? Lesen Sie die unterstrichenen Satzteile noch einmal und ordnen Sie die Ausdrücke aus dem Auswahlkasten zu. KOMMUNIKATION

- reizt mich * genießt ein hohes Ansehen / einen guten Ruf. * Diese Erfahrung hat zu ... beigetragen. * Nicht zuletzt hätte ich im Rahmen eines Studiums ... die optimale Möglichkeit, meine Kenntnisse ... zu erweitern. * Ich hoffe, dass Sie meine Bewerbung überzeugt und freue mich, von Ihnen zu hören. * hat den Wunsch verstärkt, das Fach *
 Ich beherrsche ... und verfüge über ...kenntnisse. * Dabei habe ich einen ersten Einblick in ... bekommen. * Sie bieten einen Studiengang an, in dem man die Möglichkeit hat, ... zu *
 Ich könnte mir ... gut vorstellen, ... tätig zu sein.

Bewerbung um einen Studienplatz: Bachelor Theaterwissenschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
gern möchte ich mich für den Bachelorstudiengang „Theaterwissenschaft“ bewerben. Ich komme aus Hannover und habe im April das Abitur mit der Note 1,5 abgelegt. Ich kann Englisch auf B2-Niveau und kann gut Französisch (1). Während der Schulzeit habe ich mich 3 Jahre lang in der Theater AG engagiert. Das war auch ein Grund für die Wahl meines Studienfachs (2).

Ich habe ein Praktikum am Stadttheater absolviert. Da habe ich schon mal den Alltag eines Theaters gesehen (3). Dieses Praktikum hat den Wunsch stärker gemacht, Theaterwissenschaft zu studieren (4). Die Freie Universität Berlin ist toll (5). Sie haben ein Studium, bei dem man sowohl die Theorie, als auch die Praxis des Theaters kennenlernen kann (6). Ich könnte beim Studium an der FU Berlin auch mehr über das Gegenwartstheater lernen (7). Außerdem gefällt mir, dass es in Berlin eine vielfältige Theaterszene gibt (8). Mein berufliches Ziel ist es, an einem Theater zu arbeiten. Ich habe im Moment die Idee, im Bereich „Dramaturgie“ zu arbeiten (9).

Ich hoffe, meine Bewerbung gefällt Ihnen. Bitte melden Sie sich (10).

Mit freundlichen Grüßen

Martin Rösler

b Schreiben Sie das Motivationsschreiben mit den Ausdrücken aus dem Auswahlkasten in a neu. SCHREIBEN

Bewerbung um einen Studienplatz: Bachelor Theaterwissenschaft
Sehr geehrte Damen und Herren,
gern möchte ich mich für den Bachelorstudiengang „Theaterwissenschaft“ bewerben.
Ich komme aus Hannover und habe im April das Abitur mit der Note 1,5 abgelegt.
Ich beherrsche Englisch auf B2-Niveau und ...

- 17 a Sie studieren in Ihrem Heimatland Deutsch, möchten sich für einen Sommerkurs an einer deutschen Universität bewerben und brauchen dafür ein Motivationsschreiben. Lesen Sie die Anzeige und ergänzen Sie den Notizzettel.



Sommerkurs „Deutsch erleben“ an der Universität Dresden

- Deutsche Sprache, Literatur und Geschichte
- Exkursionen nach Berlin, Weimar und in Dresden
- Ansprechpartnerin: Frau Dr. Seger

- Studium: *Deutsch*
- Motivation für die Studienwahl: _____
- Gründe für die Wahl des Ortes: *Stadt mit Barockarchitektur, Museen, interessant für junge Leute*
- Gründe für die Wahl des Kurses: _____
- Berufliches Ziel: *Deutschlehrer*
- Schülerpraktikum und andere Arbeitserfahrung: *Praktikum in einer Sprachschule*

- b Überlegen Sie sich, in welcher Reihenfolge Sie die Punkte des Notizzettels anordnen, und verfassen Sie dann das Motivationsschreiben (ca. 180 – 200 Wörter). Die Redemittel in 16 auf S. 19 helfen Ihnen.

- 18 a Lesen Sie die Sätze 1 – 5. Was passt zusammen? Verbinden Sie. **KOMMUNIKATION**

- | | | |
|------------------------------------|---|---|
| 1. Der Text ist | a | dass die Bewerberin/der Bewerber ... |
| 2. Man | b | gelingen/überzeugend, weil ... |
| 3. Das Motivationsschreiben zeigt, | c | gefällt mir, dass ... |
| 4. Am besten | d | ist meiner Meinung nach am aussagekräftigsten, weil ... |
| 5. Dieses Motivationsschreiben | e | erfährt, dass ... |

- b Verbinden Sie die Ausdrücke aus 1 – 5 aus a mit der entsprechenden Nummer aus b und geben Sie eine schriftliche Rückmeldung.

- Der Bewerber hat sich Mühe gegeben.
- Der Bewerber hat schon mehrere Praktika gemacht.
- Der Bewerber interessiert sich wirklich für das Fach.
- Der Bewerber nennt überzeugende Gründe für die Wahl des Studienortes.
- Es werden wichtige Gründe für die Wahl des Studienfachs genannt.

- Der Text ist gelungen, weil sich der Bewerber Mühe gegeben hat.*
- Man ...*

AUSSPRACHE ÜBEN: Betonung von abgeleiteten Nomen

- 19 a Hören Sie die Wörter und unterstreichen Sie jeweils die betonte Silbe. Sprechen Sie die Wörter dann laut aus und klopfen Sie bei den betonten Silben auf den Tisch.

▶ 4

- | | |
|---|--|
| 1. <u>setzen</u> – voraus <u>setzen</u> – die Voraus <u>setzung</u> | 3. schlie <u>ßen</u> – abschlie <u>ßen</u> – der Abschlu <u>ss</u> |
| 2. las <u>sen</u> – zu <u>lassen</u> – die Zul <u>assung</u> | 4. vermittel <u>n</u> – die Vermittl <u>ung</u> |

Manchmal wird das Grundverb nicht mehr aktiv verwendet.

- b Lesen Sie die Regel. Was passt? Unterstreichen Sie.

Wenn von einem Verb mit Vorsilbe ein Nomen abgeleitet ist, liegt die Betonung beim Verb mit Vorsilbe und beim abgeleiteten Nomen jeweils auf der gleichen/auf einer anderen Silbe.

- 20 Finden Sie zu zweit weitere Beispiele wie in 19a.

schreiben – einschreiben – die Einschreibung

1 Lesen Sie den Zeitungsartikel und schreiben Sie die Wörter richtig. WORTSCHATZ

Mehr Chancengleichheit

Von 100 Schulabgängern, deren Eltern einen Studienabschluss haben, studieren 79. Dagegen _____ sich nur 27 von 100 aus nicht-akademischen Familien für ein Studium _____ (schreiben) (1), obwohl doppelt so viele über das Abitur und damit über eine _____ (sunglaszu) (2) zur Hochschule verfügen. Die Initiative „ArbeiterKind.de“ setzt sich für mehr Chancengleichheit ein. Christoph Baum von der Initiative war selbst der Erste in seiner Familie, der studiert hat. „Am Anfang ist es mir sehr _____ (lenfalschwerge) (3), mich an der Uni _____ (rechtzuzudenfin) (4).“ Er hat ein Wirtschaftsstudium angefangen und nach zwei _____ (ternemes) (5) abgebrochen, weil es nicht seinen _____ (genneigun) (6) entsprochen hat. Eltern, die selbst nicht studiert haben, haben wenig _____ (blickein) (7) in das Universitäts-system und können daher ihre Kinder kaum unterstützen. Deshalb ist besonders für diese Kinder eine _____ (funtedier) (8) Studienberatung schon während der Schulzeit wichtig. Christoph Baum hält an Schulen Vorträge für _____ (gehendean) (9) Abiturienten. Nicht-Akademikerkinder haben oft das Gefühl, einem Studium nicht _____ (gesenwach) (10) zu sein. Im _____ (menrah) (11) seiner Vorträge _____ (stärktbe) (12) er die Schüler, ihre Zukunft unabhängig von ihrer Herkunft zu planen.

___ /12
Punkte

2 Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie anstelle der unterstrichenen Wörter die Konjunktionen / Adverbien in Klammern und schreiben Sie sie auf ein separates Blatt. GRAMMATIK

1. Sollte Ihr Schulabschluss in Deutschland nicht als Hochschulzugangsberechtigung gelten, müssen Sie einen einjährigen Vorbereitungskurs machen. (sofern ... nicht / kein)
2. Der Notendurchschnitt im Abitur spielt in Deutschland keine große Rolle, falls Sie kein Fach mit Numerus clausus studieren. (außer wenn)
3. Sie müssen über Deutschkenntnisse auf C1-Niveau verfügen, wenn Sie nicht an einem englischsprachigen Studienprogramm teilnehmen. (es sei denn, dass)
4. Nach der Bewerbung erhalten Sie eine Einladung zur Sprachprüfung, wenn Sie nicht schon ein Sprachdiplom für das Niveau C1 haben. (es sei denn)
5. Sollten Sie keine Sprachkenntnisse auf B2-Niveau nachweisen können, können Sie sich nicht bewerben. (sonst)

___ /10
Punkte

3 Wie lauten die Satzanfänge des Motivationsschreibens? Ordnen Sie zu. KOMMUNIKATION

- Außerdem reizt mich, dass * Mein berufliches Ziel ist es * Gern möchte ich mich für *
 Dieses Praktikum hat mich in dem Wunsch bestärkt * Ich hoffe, dass Sie meine Bewerbung überzeugt, * Sie bieten einen Studiengang an, bei dem man die Möglichkeit hat *
 Dabei habe ich einen ersten Einblick * Die Pädagogische Hochschule Freiburg genießt

Bewerbung um einen Studienplatz: Lehramt Grundschule

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich komme aus Stuttgart und habe im Mai das Abitur abgelegt.
 das Studium *Lehramt für Grundschulen* an der Pädagogischen Hochschule Freiburg bewerben.
, Lehrer an einer Grundschule zu werden. Ich habe schon ein einwöchiges Praktikum an einer Grundschule absolviert. in den Alltag als Lehrer bekommen. , Lehramt zu studieren.
 einen guten Ruf. , Pädagogik und Didaktik mit viel Praxisbezug zu studieren. man sich an der Pädagogischen Hochschule Freiburg auf bilinguales Lehren und Lernen spezialisieren kann.
 und freue mich, von Ihnen zu hören.

___ /8
Punkte

QUELLENVERZEICHNIS

Cover: Bernhard Haselbeck, München

S. 6: © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages
S. 7: Eva © kegfire - stock.adobe.com; Marcel © sylv1rob1 - stock.adobe.com
S. 8: Ü6 © Karola Warsinsky - stock.adobe.com; Ü7 © Inka - stock.adobe.com
S. 9: Ü8 © Thinkstock/iStock/XiXinXing; Ü9 © pusteflower9024 - stock.adobe.com
S. 10: © Ralf Geithe - stock.adobe.com
S. 11: von oben: © Jacob Lund - stock.adobe.com; © michaeljung - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Elisaveta Ivanova; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia
S. 12: © Gerhard Seybert - stock.adobe.com
S. 13: Ü1: Gerd Pfeiffer, München; Ü2: Cover „Unterm Rad“, Hermann Hesse © Suhrkamp Verlag, Berlin
S. 14: Ü1 © alephnull - stock.adobe.com; Ü4 © Getty Images/iStock/AntonioGuillem
S. 15: © rh2010 - stock.adobe.com
S. 17: Foto © vadim_key - stock.adobe.com
S. 18: © F8studio - stock.adobe.com
S. 19: © Tyler Olson - stock.adobe.com
S. 20: © Getty Images/iStock/DaLiu
S. 22: © Getty Images/iStock/MangoStar_Studio
S. 23: Ü4 © iStockphoto/Izabela Habur; Ü5 © Getty Images/iStock/AnnaNahabed
S. 24: Ü6 von oben: © Thinkstock/iStock/mheim3011; © Thinkstock/iStock/omgimages; © Thinkstock/iStock/XiXinXing; Ü7 © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages
S. 26: © Getty Images/iStock/Wavebreak
S. 27: oben © Getty Images/iStock/Yobro10; unten © Getty Images/iStock/WestOneStudios
S. 28: © Getty Images/iStock/erikreis
S. 30: Foto © Getty Images/E+/alvarez
S. 31: links © Getty Images/iStock/skynesher; rechts © Getty Images/iStock/Oleksiy Mark
S. 32: Anna © Getty Images/OJO Images/Sam Edwards; Ü6 © Getty Images/OJO Images/Paul Bradbury; Ü7 © fotolia/Yuri Arcurs
S. 33: Ü9 © Getty Images/iStock/AntonioGuillem
S. 34: Ü11 © Getty Images/iStock/Gwengoa; Ü12 © Thinkstock/iStock/m-image-photography
S. 35: b © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; c © Getty Images/iStock/miri-am-doerr
S. 37: Ü3 © Hueber Verlag/Peer Koop
S. 38: b: Cover „Die Reinsten“ © Golkonda Verlag; Cover „Peterchens Mondfahrt“ © Random House; c: Cover: Soentgen/Konstantinov, „Wie man mit dem Feuer philosophiert“ © Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2015; Cover „Die Scanner“ © S. Fischer Verlag GmbH; Cover „Die Tyrannei des Schmetterlings“ © Kiepenheuer & Witsch
S. 39: © Getty Images/iStock/Izabela Habur
S. 41: Roboter Sophia © Hanson Robotics Limited
S. 42: Ü9 © mauritius images/Vladimir Jovanovic/Alamy; Ü11 © Getty Images/E+/georgeclerk
S. 43: A © Getty Images/iStock/bestdesigns; © Getty Images/iStock/YakobchukOlana; © Getty Images/iStock/guwendemir
S. 45: Schachautomat © mauritius images/Zip Lexing/Alamy
S. 46: Ü1 © Артём Князь - stock.adobe.com; Ü2 © fotolia/Viktor Gmyria
S. 47: Ü4 © glebchik - stock.adobe.com; Ü6 © Getty Images/iStock/NADOFOTOS
S. 48: Ü7 © paulzhuk - stock.adobe.com; Ü9 © Getty Images/iStock/bankrx
S. 49: Foto © iStockphoto/aabejon
S. 50: © ALDECAstudio - stock.adobe.com
S. 52: © adiruch na Chiangmai - stock.adobe.com
S. 53: Fledermaus © Getty Images/iStock/CraigRJD
S. 54: Ü1 © Getty Images/E+/PeopleImages; Ü4 © Getty Images/iStock/Daria_Andrianova
S. 55: Ü5 © Getty Images/iStock/Fitzer; Ü6 © Getty Images/iStock/max-kegfire
S. 56: Ü7 © Getty Images/DigitalVision Vectors/enjoynz; Ü8: Art © Arwen Schnack; Toni © Thinkstock/Goodshoot/Getty Images
S. 58: Ü11 © Getty Images/iStock/mediaphotos; Ü12: Ivo © Getty Images/E+/Drazen_.; tatJM © Getty Images/iStock/Daniel Ernst
S. 59: Bürger © Getty Images/E+/Tempura; Ü13 © Getty Images/iStock/luplupme
S. 60: Foto © Getty Images/iStock/mediaphotos
S. 61: © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz
S. 62: 1 © msharova - stock.adobe.com; 2 © msharova - stock.adobe.com;

3 © Getty Images/iStock/klikk; 4 © Getty Images/Photodisc/Digital Vision;
5 © Getty Images/iStock/Alexandr Scraeghin; 6 © Getty Images/iStock/Nobi_Prize
S. 64: Ü5 © plainpicture/Cultura/Streetangel; Ü7 © Getty Images/E+/skynesher
S. 65: Ü8 © Getty Images/iStock/ThomasFluegge; Ü9 © ddp images/abaca
S. 66: Ü11 © Getty Images/iStock/Reuben Schulz; Ü12 © Getty Images/iStock/JBryson; Smiley © Thinkstock/iStock/denisgorelkin
S. 68: © Getty Images/iStock/Brauns
S. 69: Ü2 © Christophe Ketels/Reporters/laif
S. 70: © Getty Images/E+/gilaxia
S. 71: Ü4 © Getty Images/E+/mevans; Ü6 © Getty Images/iStock/gorodenkoff
S. 72: Ü7 © Getty Images/E+/imgorhand; Ü8 © Getty Images/E+/filadendron
S. 74: © Getty Images/E+/filadendron
S. 75: © Getty Images/iStock/Kyryl Gorlov
S. 77: © Getty Images/iStock/Yurich84
S. 78: © rupbilder - stock.adobe.com
S. 79: Ü4 © Thinkstock/iStock/lightphoto; Ü5 © Getty Images/iStock/jamesteohart
S. 80: Ü6 von oben: © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Mariia Nazarova - stock.adobe.com; © iStock/kevinruss; © Getty Images/E+/FG Trade; © Getty Images/E+/Mixmike; Ü7 © Getty Images/iStock/vovashevchuk
S. 82: Ü11 © Getty Images/E+/asiseit; Ü12 © Getty Images/iStock/Rawpixel
S. 85: © Getty Images/iStock/Canetti
S. 86: © Getty Images/E+/SDI Productions
S. 87: Foto © Getty Images/iStock/AntonioGuillem
S. 88: © Getty Images/iStock/JackF
S. 89: © Getty Images/E+/CasarsaGuru
S. 90: © iStock/adlifemarketing
S. 94: © Thinkstock/BananaStock
S. 95: Ü3 © Getty Images/iStock/mikkelwilliam; Ü4: A © Getty Images/E+/imgorhand; B © Getty Images/iStock/nullplus; C © dshereMETA - stock.adobe.com
S. 96: © Getty Images/E+/imgorhand
S. 98: Smileys alle © Thinkstock/iStock/denisgorelkin
S. 99: Ü11 © Getty Images/E+/wakila; Ü12 © Getty Images/iStock/sportpoint
S. 101: © Getty Images/PHOTOS.com>>/jupiterimages
S. 102: Ü3 von oben: © Getty Images/iStock/Kemter; © Getty Images/iStock/AndreaObzerova; © Getty Images/iStock/ajr_images; © Thinkstock/DigitalVision/James Woodson
S. 103: © Getty Images/E+/imagestock
S. 104: Ü7 © Getty Images/E+/subman; Ü8 © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; Ü9 © Getty Images/E+/Petar Chernaev
S. 106: © Getty Images/E+/FatCamera
S. 108: © Getty Images/E+/Rike_ü
S. 110: Ü1 © Thinkstock/iStock/sanjagrujic; Ü3 © Getty Images/iStock/gorodenkoff
S. 111: Ü4 © Getty Images/iStock/stocknroll; Ü5 © Getty Images/iStock/zdenkam; Ü6 © Getty Images/iStock/design56
S. 112: Ü7 © Getty Images/E+/Kemter; Ü8: Leni © Getty Images/E+/Pekic; Anne © Getty Images/E+/FatCamera
S. 113: © Getty Images/iStock/visualspace
S. 116: © Getty Images/E+/roshinio
S. 117: © Getty Images/iStock/Tetiana Garkusha
S. 118: Ü3 © Getty Images/E+/Anchii; Ü4 © Getty Images/iStock/tanyss
S. 120: Ü7 © Getty Images/E+/ljubaphoto; Ü8 © Getty Images/iStock/ajr_images
S. 121: © Getty Images/iStock/FatCamera
S. 122: © Getty Images/iStock Unreleased/justhavealook
S. 123: Nils © Getty Images/E+/dsharpi; Luftpumpe © iStock/kolosm; Ü14 © Getty Images/iStock/Bogdan Kurylo
S. 125: © Thinkstock/iStock/Tylinek
S. 126: © Getty Images/iStock/tanuha2001
S. 127: Foto © Getty Images/iStock/Comeback Images; Smiley © Thinkstock/iStock/denisgorelkin
S. 128: Ü6 Cover © Kiepenheuer & Witsch
S. 129: Basti © Thinkstock/Jupiterimages; Anton © Getty Images/iStock/Merlas
S. 130: Ü9 © Getty Images/iStock/ChristopherBernard; Ü10 © dpa Picture-Alliance/Hendrik Schmidt
S. 133: Cover „Tauben fliegen auf“ © dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG; Smiley © Thinkstock/iStock/denisgorelkin
Alle weiteren Fotos: Bernhard Haselbeck, München
Illustrationen: Rosa Linke, Weimar
Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München